

Verein zur Förderung der Stadtteilarbeit in Lohbrügge e.V.

**STADTTEILVEREIN
LOHBRÜGGE**



www. Lohbruegge.de
wohnen im grünen

STADTTEILZEITUNG LOHBRÜGGE

NR. 41, MÄRZ 2019

NEUES VOM STADTTEILVEREIN Seite 2

WAS IST NACHHALTIGKEIT? Seite 3

START IN DIE MINIGOLFSaison Seite 4

GESICHTER DES CLIPPO LOHBRÜGGE Seite 5

AKTUELLES AUS DEM STADTTEIL Seite 6

26. APRIL: LOHBRÜGGER SUPPENFEST Seite 7

FLÜCHTLINGE AM BINNENFELDREDDER Seite 8

PRODUKTIONSSCHULE BERGEDORF Seite 9

MEIN LIEBLINGSORT IN LOHBRÜGGE Seite 10

WAS HABEN WIR VON EUROPA? Seite 11



**Gerd-Rainer Grulich,
Christoph Korndörfer,
Michael Schütze
(von links)**



EDITORIAL

Liebe Lohbrüggerinnen und Lohbrügger,

wieder haben Sie uns viele interessante Beiträge aus unserem schönen Stadtteil geschickt. Dafür bedanken wir uns sehr herzlich bei Ihnen. Wir widmen uns dieses Mal dem Thema Nachhaltigkeit (Seite 3), das wir auch bei unserem Suppenfest am 26. April umsetzen wollen (Seite 7). Wir berichten über die Flüchtlingsunterkunft am Binnenfeldredder (Seite 8) und über die Produktionsschule in der Alten Holstenstraße (Seite 9). Viele Termine und weitere Artikel runden das Angebot ab.

Auch für die nächste Ausgabe, die im Juni erscheinen wird, würden wir uns wieder über interessante Artikel, Nachrichten, Termine und Meldungen aus dem Stadtteil freuen. Schicken Sie uns Ihre Beiträge bitte bis spätestens **Mitte Mai** zu.

Seien Sie überrascht, was die nächste Ausgabe an interessantem Lesestoff bieten wird!

Wie üblich bedanken wir uns bei den fünfzehn ehrenamtlichen Verteilern, die die Stadtteilzeitung in die Briefkästen verteilen. Es sind vor allem Menschen von der SPD Lohbrügge, dem Bürgerverein Lohbrügge und dem Stadtteilverein Lohbrügge. Weiterhin gilt: Wir brauchen noch mehr Verteiler, auch für nur wenige Häuser! Neben der Hausverteilung gibt es auch feste Auslageplätze für die Stadtteilzeitung, wie z. B. die Bücherhalle, das Soziale Zentrum oder das Haus brügge. Sie finden die Stadtteilzeitung ebenso digital unter www.lohbruegge.de/stadtteilzeitung.html im Internet.

Für Fragen und Anregungen sind wir nach wie vor unter folgender E-Mail-Adresse erreichbar: stadtteilzeitung@lohbruegge.de. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern einen schönen Frühling!

Ihre Gerd-Rainer Grulich, Christoph Korndörfer und Michael Schütze

Bilder Titel: Michael Schütze

Redaktionsteam der
Stadtteilzeitung

NEUES VOM STADTTEILVEREIN

Der Stadtteilverein Lohbrügge e.V. hat am 19. Dezember 2018 den Stadtteilbeirat Lohbrügge mit 20 Teilnehmern durchgeführt. Dabei wurden aus dem Verfügungsfonds 750 Euro bewilligt, um beim Holstenhof die 20. Lohbrügger Geschichtstafel aufzustellen. Außerdem war der Saal vom Haus brügge weihnachtlich geschmückt und es gab Kekse und alkoholfreien Punsch.

Beim Stadtteilbeirat am 20. Februar, an dem 26 Personen teilnahmen, stellte sich zunächst Frau Kubitzi als neue Leiterin des Hauses brügge vor. Anschließend erläuterten Frau Birkholz und Frau Rauen das Projekt Quartiersbotschafter. Dann wurden sechs bürgerliche Mitglieder für ein Jahr in den Stadtteilbeirat gewählt. Es sind dies Dieter Delves, Christine Niemeyer, Ute Schönrock, Peter Stellwagen, Jörg Ulrich und Wolfgang Wiese. Da die Bezirksversammlung Bergedorf wieder 10.000 Euro für den Verfügungsfonds bewilligt hat, konnten auch wieder Anträge beschlossen werden. So wird ein Schwimmprojekt der Kita Regenbogen mit 500 Euro unterstützt. Zur Co-Finanzierung der Stadtteilzeitung Lohbrügge wurden 950 Euro als Ausfallbürgschaft bewilligt. Für das 9. Lohbrügger Suppenfest (siehe Seite 7) wurden

900 Euro und für den 3. Lohbrügger Kulturflohmarkt (siehe Seite 7) 700 Euro beschlossen, jeweils als Ausfallbürgschaft.

Ansonsten sind die Planungen für unsere diesjährigen Projekte angelaufen. Die Stadtteilzeitung kann wieder erscheinen, weil die Lohbrügger Wohnungsbau-gesellschaften sie erneut finanziell unterstützen. Das Suppenfest am 26. April und der Kulturflohmarkt am 26. Mai sind auf einem guten Weg. Und auch das Seifenkistenrennen am 01. September wird stattfinden.

Und da unsere Projekte natürlich alle Geld kosten, würden wir uns auch im neuen Jahr über Spenden auf das Konto (IBAN DE 93 2019 0003 0045 2657 04) bei der Hamburger Volksbank freuen.

Text: Michael Schütze

Stadtteilverein Lohbrügge

c/o Haus brügge
Leuschnerstraße 86
21031 Hamburg
www.lohbruegge.de

E-Mail: stadtteilverein@lohbruegge.de



WAS IST NACHHALTIGKEIT?



Das Thema Nachhaltigkeit erhält in den letzten Jahren stetig mehr Aufmerksamkeit. Am 29. April wird es um 18 Uhr eine Veranstaltung zum Thema „Müllvermeidung im Alltag“ im Haus Brügge, Leuschnerstraße 86, geben. Peter Stellwagen vom Stadtteilverein Lohbrügge (SL) hat daher mit der Nachhaltigkeitsberaterin Marlena Sdrenka (MS) ein Interview geführt:

SL: Was ist unter Nachhaltigkeit zu verstehen?

MS: Nachhaltigkeit ist für viele Menschen ein wenig greifbarer Begriff. Deshalb ist der Fokus meiner Arbeit, dieses Thema zu konkretisieren, erlebbar und alltagsnah zu machen. Bei Nachhaltigkeit geht es darum, verantwortungsvoll zu handeln und die langfristigen Folgen meines Handelns in Betracht zu ziehen, denn nur so kann man zu der Entscheidung kommen, in nachhaltigen, zukunftsfähigen Kreisläufen zu handeln, damit unsere Kinder und Enkel auch noch einen Planeten mit lebenswerten Bedingungen vorfinden werden. Wenn ich zum Beispiel einkaufen gehe, stimme ich jedes Mal mit meinem Kaufverhalten ab, ob ich ein nachhaltig handelndes Unternehmen unterstütze, was einen wertvollen Beitrag zu der Gesellschaft, in der ich lebe, oder eines, das Arbeiter nicht angemessen entlohnt, gesundheitsgefährdende Inhaltsstoffe nutzt, die mir schaden, und die Umwelt bei der Herstellung zerstört.

SL: Was bedeutet das für jeden einzelnen von uns?

MS: Wir als Bürger entscheiden jeden Tag neu, was wir konsumieren. Etwas, was auf den ersten Blick billig ist, wird oft in anderen Bereichen von uns teuer bezahlt, denn niemand verschenkt etwas. Nachhaltiger Konsum ist ein wichtiges Thema, das jeder jeden Tag betreiben kann in seinem Alltag und es stellt für mich eine Bereicherung dar und keinen Verzicht. Ich kaufe gerne Produkte, die meiner Gesundheit nicht schaden, lange halten, in der Herstellung richtig entlohnt wurden und bei der Produktion unseren Lebensraum, die Umwelt, nicht allzu sehr belasten.

SL: Wie können wir nachhaltig konsumieren?

MS: Es gibt einfache Tipps, wie wir unseren Alltag nachhaltiger gestalten können:

1. Zeit beim Einkaufen sparen und ganz einfach eine regionale Bio-Kiste vom Bauern in der Umgebung nach Hause liefern lassen! So kriegt man die meisten Produkte unverpackt, saisonal, auf kurzen

Transportwegen. Man weiß, woher die Lebensmittel kommen, und unterstützt zusätzlich die regionale Wirtschaft. Man kann sich bei vielen Bio-Höfen auch Ackerparzellen mieten oder z. B. öfters mal auf dem Wochenmarkt einkaufen. Ansonsten im Supermarkt einfach mal die unverpackten Karotten oder Tomaten kaufen anstatt die verpackten und öfters mal bio und mehr pflanzliche, unverarbeitete Lebensmittel.

2. Geld sparen und bei Produkten von Einweg auf Mehrweg umsteigen. Zum Beispiel: Brotdose statt Plastiktüte, Jutebeutel statt Plastikbeutel, Trinkflasche statt Plastikflasche, Bienenwachstücher statt Frischhaltefolie, Stoff- statt Papierservietten, Stoff- statt Papiertaschentücher, Wattepad's aus Baumwolle, Menstruationstassen oder Baumwollbinden. Dinge oft wieder zu verwenden, anstatt neu zu kaufen, ist nachhaltig und spart Geld.

3. Seiner Gesundheit und der Umwelt etwas Gutes tun und Plastikprodukte meiden. Ganz konkret z. B. der Wechsel zu unverpackter Stückseife auf Pflanzenbasis. Dadurch ersetzt man ganz einfach etliche in Plastik verpackte Produkte aus dem Alltag, die oftmals Mikroplastik und andere schädliche Inhaltsstoffe beinhalten wie z. B. Duschgel, Haarshampoo, Rasierschaum, Spülmittel, Zahnpasta. Allgemein auf nachhaltige Kosmetikprodukte umsteigen und biologisch abbaubare Haushaltsreiniger nutzen.

4. Geld sparen und Dingen ein zweites Leben geben, sie weiter verkaufen, verleihen oder verschenken über Online-Plattformen oder Flohmärkte.

Kleidung z. B. kostenlos auf Kleidertauschparties mitnehmen oder auf nachhaltige Modelabels umsteigen, denn Fast Fashion ist tödlich für unsere Gesundheit, den Planeten und die Menschen, die sie herstellen. Nicht alles muss neu sein, es gibt so viele Dinge bereits im Umlauf, die noch in sehr gutem Zustand sind. Oder öfter mal Dinge ausleihen anstatt gleich kaufen, vor allem bei Produkten, die man nur selten nutzt. Plattformen wie nebenan.de sind da sehr hilfreich. Kaputte Dinge können oftmals mit wenig Aufwand repariert werden, z. B. in Repair-Cafés.

5. Mit dem eigenen Geld abstimmen durch den Wechsel zu Ökostrom und einen Kontowechsel zu einer nachhaltigen Bank.

Fazit: Nicht jeder muss alles tun, aber alle können etwas tun und ein nachhaltiger Alltag ist eine Bereicherung, kein Verzicht.

SL: Vielen Dank für das Gespräch, Frau Sdrenka.

Text und Foto: Peter Stellwagen, Marlena Sdrenka



Marlena Sdrenka

START IN DIE MINIGOLFSAISON



Die Minigolfer des VfL Lohbrügge starten im April in die neue Saison und freuen sich, wenn es dann wieder heißt: Gut Schlag!

Vorher müssen aber alle 18 Bahnen im Grünen Zentrum an der Leuschnerstraße vom Winterschmutz befreit und wieder in Schuss

gebracht werden.

Erst dann läuft der Ball wieder so richtig gut. Und das nicht nur für die Clubspieler des VfL Lohbrügge, sondern erst recht für das breite Publikum, das Spaß daran haben soll, in den warmen Frühlings- und Sommermonaten mal wieder die eine oder andere Runde Minigolf zu spielen. Wer dann Minigolf in diesem Jahr vielleicht zu seinem neuen Hobby machen möchte, ist herzlich eingeladen, an den Trainingstagen ab 02. April jeweils dienstags ab 16.30 Uhr vorbei zu schauen.

Denn schon im April geht es für die Vereinsspieler Schlag auf Schlag, wenn diese am 14. April ihren Heimspieltag an der Lohbrügger Minigolfanlage bestreiten und beim großen Osterturnier am Samstag und –sonntag, den 20. und 21. April, jeweils um 09.30 Uhr um den Sachsenwald-Pokal spielen. Hier spielen dann diverse Vereine aus ganz Norddeutschland um die besten Runden. Also, vielleicht



mal beim Osterspaziergang mit einplanen...

Wir freuen uns natürlich, wenn die Zaungäste neugierig werden und den Minigolfsport sowie uns Minigolfer näher kennenlernen möchten. Als kleine Sportabteilung des VfL Lohbrügge freuen wir uns jederzeit über interessierte und neue Minigolffreunde und stehen stets mit Rat und Tat zur Seite. Denn der Minigolfsport ist für jedermann zwischen 9 und 99 Jahren bestens auch als generationenübergreifender Sport geeignet.

Besonders würden wir uns über Nachwuchs im Kinder- und Jugendbereich freuen, denn bei uns steht Spaß und die Neugier der „Kids“ im Vordergrund.

Nach wie vor ist auf dem Platz für das leibliche Wohl in Form von Getränken und kleinen Mahlzeiten gesorgt. Auch ein WC ist selbstverständlich vorhanden.

Einfach mal anrufen beim Abteilungsleiter der Minigolfabteilung des VfL Lohbrügge

Holger Benn (040-721 13 93 oder 0171-56 11 786). Zur Zeit bereiten wir auch unsere neue Homepage unter www.minigolf-vfllohbruegge.de vor.

Text und Fotos: Holger Benn

Minigolfanlage Grünes Zentrum

Leuschnerstraße 116, 21031 Hamburg

Manne Rieck, Tel.: 0160-977 23 873

Öffnung: April-Oktober, täglich 12-20 Uhr

ERSTE WOHNUNG IN DEUTSCHLAND

Unser Verein unterstützt Geflüchtete beim Umzug in eigenen Wohnraum. Dafür werden zahlreiche Wohnungslotsinnen und Wohnungslotsen benötigt, die den Neu-Mieter/innen hilfreich zur Seite stehen.

Von den Wohnungsunternehmen werden uns freistehende Wohnungen angeboten. Unser Wohnungsteam wählt geeignete Personen für freistehende Wohnungen aus. Voraussetzungen sind gute Deutschkenntnisse, Zuverlässigkeit und der Wille zur Integration. Nach erfolgreicher Suche begleitet die Lotsin oder der Lotse die neuen Mieter/innen zur Wohnungsbesichtigung und steht ihnen bei Vertragsunterzeichnung, den dann anstehenden Behördengängen, Anmeldungen usw. hilfreich zur Seite.

Dazu gibt es erprobte Informationen über die Abläufe und Sie können sich bei Fragen jederzeit an die

Koordinatorin Karina Korth oder andere erfahrene Lotsinnen und Lotsen wenden. Für diese zeitlich befristete, verantwortungsvolle Begleitung bekommen die Lotsen eine Ehrenamtspauschale von € 150.

Interessierte können sich telefonisch, persönlich oder per E-Mail im Büro melden – wir würden uns sehr freuen!

Text: Eva Döring-Ollech

Bergedorfer für Völkerverständigung e.V.

c/o Haus brügge

Leuschnerstraße 86, 21031 Hamburg

Dienstags von 9-17 Uhr im 1. Stock

E-Mail: info@fluechtlingshilfe-bergedorf.de

www.fluechtlingshilfe-bergedorf.de

GESICHTER DES CLIPPO LOHBRÜGGE



Stefan Baumann, Leiter des Clippo Boberg, fragt heute bei Niklas Schulz nach. Er macht derzeit im Rahmen seiner Erzieherausbildung ein halbjähriges Praktikum im Clippo.

Stefan Baumann: Stell dich doch einmal vor: Wer bist du und was machst du derzeit?

Niklas Schulz: Mein Name ist Niklas Schulz. Ich bin 23 Jahre jung und wohne in Reinbek. Ich bin seit Ende Januar 2019 als Praktikant im Rahmen meiner Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher vier Tage die Woche tätig, davon zwei im Clippo Boberg und zwei im Clippo Lohbrügge. Vor der Erzieherausbildung habe ich bereits eine Ausbildung zum sozialpädagogischen Assistenten (SPA) abgeschlossen. Im Praktikum während meiner ersten Ausbildung war ich in der Kindertagesstätte „Das Spielnetz“ tätig.

Stefan Baumann: Wie bist du auf In Via Hamburg e.V. und das Clippo Boberg aufmerksam geworden?

Niklas Schulz: Ich saß während einer Mittagspause von der Arbeit in der Kita „Das Spielnetz“, die sich direkt neben dem Clippo Boberg befindet, auf dem sogenannten „Chillerplatz“ vom Clippo und genoss meine Pause, als du mich ansprachst. Wir unterhielten uns ein wenig. Ich erzählte, dass ich derzeit eine Ausbildung zum SPA mache, und du fragtest mich, ob ich nicht jemanden kenne, der eventuell Lust auf ein Praktikum o.ä. im Clippo hat. Da bin ich neugierig auf die Arbeit im Clippo geworden.

Für meine Erzieherausbildung musste ich mich nach einem neuen Praktikumsplatz umsehen. Darauf meldete ich mich im Clippo und du hast mich zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Mir wurden das Arbeitsfeld und die Tätigkeiten erklärt und ich war interessiert.

Im Herbst 2018 war ich erstmals für eine Woche in beiden Häusern als Praktikant tätig. Die Arbeit sagte mir sehr zu. Auch das Clippo-Team war anscheinend mit mir und meiner Arbeit zufrieden, denn mir wurde gesagt, dass ich gerne mein Schwerpunktpraktikum ab 2019 in den Einrichtungen verbringen kann.

Stefan Baumann: Wie bist du im Clippo empfangen worden?

Niklas Schulz: Ich bin sehr offen von allen im Clippo Boberg empfangen worden. Es herrscht ein recht familiäres Arbeitsklima und so ist auch die Stimmung. Es wird gescherzt und gelacht, aber es können auch

ernste Themen besprochen werden. Oftmals wird Rat gegeben und bei Problemen vermittelt. Genauso wichtig ist es aber auch, dass man als Mitarbeiter des Clippos einfach mal ein offenes Ohr für die Bedürfnisse oder Probleme der Gäste hat. Auch wenn alle miteinander scherzen, ist doch allen klar: Jeder behandelt seine Mitmenschen mit Respekt, und sollte sich einmal jemand nicht mit Respekt behandelt fühlen, kann er dies offen ansprechen.

Stefan Baumann: Was ist für dich das Besondere am Arbeitsfeld der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA)?

Niklas Schulz: Ich persönlich habe das Gefühl, mit meiner Arbeit anderen Menschen etwas mitgeben zu können. Ich habe nach Feierabend nie das Gefühl, „der heutige Tag war für die Katz“. Ich mache mir während und nach dem Einsatz im Clippo aktiv Gedanken über die Menschen hier, den Tag und das Miteinander. Außerdem bin ich selber auch nicht

reibungslos durch meine Schulzeit gekommen und kann mich mit einigen Problemen der Kinder und Jugendlichen gut identifizieren. Ich will Hilfestellung leisten. Der größte Punkt ist der Spaß an der Arbeit. Produktivität und Einsatzbereitschaft sind bei mir das „A“ und „O“. Kurz gesagt: das Besondere der OKJA ist für mich die Menschlichkeit und das Miteinander.

Stefan Baumann: Gibt es etwas, was du dir für deine Arbeit wünschst?

Niklas Schulz: Um einen wirklich realistischen Wunsch zu äußern, bin ich noch zu kurze Zeit im Einsatz. Was ich allerdings aus meiner bisherigen Zeit mitgenommen habe, ist, dass es an allen Ecken an der Finanzierung hapert. Wenn es mir möglich wäre, würde ich daran etwas ändern.

Stefan Baumann: Da sprichst du ein wichtiges Thema an. Auch wir versuchen immer wieder in Gegenwart von Politik und Verwaltung zu betonen, wie wichtig das Arbeitsfeld der OKJA ist. Für viele Kinder und Jugendlichen sind die Offenen Treffs, wie das Clippo Lohbrügge, ein zweites Zuhause.

Vielen Dank für deinen Einsatz und das Gespräch.

Text und Foto: Stefan Baumann



Niklas Schulz

Clippo Lohbrügge

Bornbrook 12
21031 Hamburg
Tel. 040 - 711 89 049



AKTUELLES AUS DEM STADTTEIL

Puppentheater Kollin Kläff mit Herz und Humor mit Puppenspielerin Maya Raue



Seit 2012 spielt die gebürtige Kölnerin Maya Raue ihre eigenen Geschichten vom freundlichen Hund und seinen Freunden, mit Handpuppen, Klappmaulpuppen und Requisiten aller Art. Ihre Spielweise ist lebendig, einfach und begeistert Klein und Groß: **24. März um 11 Uhr + 16 Uhr:** „Kollin und die Glitzerschnecke“; **14. April um 11 Uhr + 16 Uhr:** „Kollin und der kleine Pirat“; Wo: im KIKU, Am Lohbrügger Markt 5. www.kiku-hh.de

Tickets: Karten gibt es ab 30 Minuten vor Spielbeginn an der Tageskasse. Wer sicher gehen möchte, einen Platz zu bekommen, sollte vorab per Mail reservieren. Der Eintritt beträgt 7 Euro pro Person inkl. Getränk/Süßigkeit.

Info: Maya Raue, Tel. 040-18204876, E-Mail: puppentheater@kollin-klaeff.de, Internet: www.kollin-klaeff.de

07. April: Johannispassion in der Erköserkirche

Die großartige Vertonung der Passionsgeschichte von Johann Sebastian Bach nach dem Evangelisten Johannes gehört mit ihrer enormen Ausdruckskraft, die sich zwischen eindrucksvoller Besinnlichkeit und mitreißender Dramatik bewegt, zu den Gipfelwerken ihrer Gattung. Der Kammerchor Lohbrügge wird sie zusammen mit dem Hamburger Barockorchester und Gesangssolisten am Sonntag, dem 07. April, um 18 Uhr in der Erlöserkirche erklingen lassen. Karten zu 15 und 20 € sind im Vorverkauf ab 01. März u.a. in der Elefanten-Apotheke, der Buchhandlung Alte Holstenstraße und in den Kirchenbüros der Erlöser- und der Gnadenkirche sowie an der Abendkasse erhältlich.

Info: Evangelisch-Lutherische Christuskirchengemeinde, Schulenburg 168, 21031 Hamburg, Tel.: 040-738 65 21, Internet: www.christuskirchengemeinde-lohbruegge.de

JOHANNESPASSION
Johann Sebastian Bach

So., 7. April 2019, 18 Uhr
Erlöserkirche
Hamburg-Lohbrügge
Lohbrügger Kirchstraße 9

Kammerchor lohbrügge
Hamburger Barockorchester
Leitung: Christopher Ledlein

Mitwirkende:
Patricia Seibert, Sopran;
Maria Koller Alt, Stephan Zeick, Tenor
Gregor Finkbe, Bass (Aren)
Klaus Böhmermann, Bass (Christus)

Eintritt: 15 / 20 €
Vorverkauf ab 1. März
Buchhandlung Alte Holstenstraße,
Bücherei Lohbrügge,
sowie in den Kirchenbüros
der Erlöser- und Gnadenkirche Lohbrügge

Mit freundlicher Unterstützung von:

28. März: Theater ohne Grenzen auf der Suche nach dem „Schlüssel zum Glück“



Die seit 9 Jahren in Lohbrügge aktive Theatergruppe Theater ohne Grenzen präsentiert ihr neues Stück „Der Schlüssel

zum Glück“. Unter Leitung der Regisseurin Rimma Chibaewa agieren am 28. März ab 19 Uhr im LOLA-Kulturzentrum, Lohbrügger Landstraße 8, rund 30 theaterbegeisterte Kinder, Jugendliche und Erwachsene von 4-75 Jahren. Das selbstentwickelte „Glücks-Stück“ geht wichtigen Lebensfragen auf den Grund. Der Eintritt ist frei.

Theater ohne Grenzen ist ein grenzüberschreitendes Projekt: Über Alters- und kulturelle Grenzen hinweg vereint die Mitspieler der Spaß an gemeinsamer Bühnenarbeit, die kreativ zu einem gelingenden Miteinander im Stadtteil beiträgt.

Info: Haus brügge, Leuschnerstraße 86, 21031 Hamburg, Tel. 040 - 739 24 68-0
E-Mail: bruegge@kifaz-hamburg.de

28. April: 50 Jahre Bergedorfer Kinderchor



Zum 50-jährigen Bestehen gibt der Bergedorfer Kinderchor am 28. April 2019 um 16 Uhr im LOLA-Kulturzentrum, Lohbrügger Landstraße 8, das Jubiläumskonzert „Europa in Liedern“ und wird dabei unterstützt vom Bergedorfer Kammerchor.

Eine Verbindung, die ein interessantes Konzertprogramm mit Vokalmusik aus allen Teilen Europas verspricht. Die Leitung liegt bei Annett Hermes und Frank Löhr.

Heute befindet sich der Bergedorfer Kinderchor in Trägerschaft des LOLA Kulturzentrums e.V., Chorleiterin ist seit 2014 Annett Hermes. Die Proben finden jeden Mittwoch von 16.30 bis 17.30 Uhr im KIKU Kinderkulturhaus statt (außer in den Hamburger Schulferien). Kinder, die gerne mitsingen möchten, können jederzeit zu einer Probe kommen.

Info: LOLA Kulturzentrum e.V., Lohbrügger Landstraße 8, 21031 Hamburg, Telefon: 040-7247735

26. APRIL: LOHBRÜGGER SUPPENFEST

Seit 10 Jahren gibt es das Lohbrügger Suppenfest. In den letzten Jahren hat es auf den idyllischen, aber oft feuchten Billewiesen stattgefunden. Deshalb veranstalten es die AG Billebogen und der Stadtteilverein Lohbrügge am **Freitag, 26. April 2019, von 16 bis 18 Uhr** auf dem Lohbrügger Markt im bunten Zirkuszelt und mit einem bunten Rahmenprogramm für alle. Zum Beispiel erwarten wir den bekannten Lohbrügger Hund Kollin Kläff samt Besitzerin, Puppenspielerin Maya Raue.

Wer mitmachen will, muss mindestens 5 Liter Suppe kochen, damit wir wieder viele leckere – auch internationale – Suppen probieren dürfen. Einige Details: Es gibt für jede/n Köchin oder Koch einen Kostenzuschuss. Die Suppen werden von uns auf sogenannten Chafing Dishes warmgehalten und für 1 € kann jede/r Besucher/in sich dann beliebig satt essen. Prämiert werden wieder die besten Suppen, jeweils für Erwachsene und Kinder.

Wir werden wieder genügend Sitzgelegenheiten vorhalten, so dass sich das Verweilen lohnen wird. Und es ist auch nicht verboten, mit dem Nachbarn ins Gespräch zu kommen!

Aus Gründen der Nachhaltigkeit wird es keinen Plastikmüll geben und alle Suppenfestmaterialien wie Suppenschüsseln, Becher, Löffel etc. sind entweder recycelbar oder Mehrweg, also über Pfand zu erhalten. Deshalb haben wir uns bei der Klimaschutz-



ausschreibung des Bezirksamtes beworben.

Sie haben Interesse als Koch/Köchin? Dann bitte eine Mail möglichst mit Name, Adresse, Mailadresse, Tel-Nr. und Lieblingssuppe an **suppenfest@lohbruegge.de** oder an AWO-Jungsclub bzw. Dolle Deerns schreiben, denn nur die ersten 25 Anmeldungen können berücksichtigt werden.

Text: Peter Stellwagen, Foto: Michael Schütze

AG Billebogen

c/o AWO-Jungentreff, Torben Köhler
Walter-Freitag-Straße 8, 21031 Hamburg
Tel.: 040 - 881 77 540
E-Mail: Torben.Koehler@awo-hamburg.de

3. KULTURFLOHMARKT AM 26. MAI



Hallo Flohmarktfreaks! Es ist wieder soweit: Am **Sonntag, den 26.05.2019, findet von 12 bis 16 Uhr** in Kooperation mit der LOLA der 3. Kulturflohmarkt auf dem Lohbrügger Marktplatz statt.

Wie 2018 erwarten Euch warmes Vorsommerwetter und ein kleines, aber feines Rahmenprogramm. Auch das Kulturzelt wird wieder aufgebaut und es gibt viele Veranstaltungsflyer und kulturelle Tips.

Mehr Infos, inklusive Anmeldeformular, sind auf unserer Internetseite unter www.lohbruegge.de zu finden. Der Standmeter kostet 5 Euro und es sollten aus Fairnessgründen gegenüber anderen Verkäufern in der Regel nicht mehr als 3 Meter gebucht werden.

Auch dieses Mal bitte keinen Elektroschrott, Gerümpel oder olle Klamotten, sondern alles was Mann/Frau/Kind gerne lesen, hören oder ansehen möchten, wie z. B. Bücher, Zeitschriften, Comics, Pixibücher, Sammelkarten, CDs, Schallplatten, DVDs, Videofilme, Fotos, Bilder, Bilderrahmen, Spiele, Spielfiguren usw.

Noch ein Hinweis: Am 26. Mai finden die Wahlen zum Europaparlament und zu den Bezirksversammlungen statt. Keine Konkurrenztermine aus unserer Sicht: Verbinden Sie das Angenehme mit dem Nützlichen – gehen Sie erst wählen und schlendern dann über den Kulturflohmarkt oder umgekehrt! Wir freuen uns über zahlreiche Standanmeldungen!

Text: Dieter Delvos, Petra Niemeyer, Peter Stellwagen, Foto: Dieter Delvos

Stadtteilverein Lohbrügge

c/o Haus brügge, Leuschnerstraße 86
21031 Hamburg, Internet: www.lohbruegge.de
E-Mail: stadtteilverein@lohbruegge.de

FLÜCHTLINGE AM BINNENFELDREDDER



Die Unterkunft am Binnenfeldredder ist seit Herbst weitgehend bezogen. Wenige Wohneinheiten sind aus baulichen Gründen noch frei. Aktuell leben ca. 200 Geflüchtete in der Einrichtung. Jeweils die Hälfte sind Familien bzw. Al-

leinstehende. Es wohnen ca. 70 Jungerwachsene in der Unterkunft und 60 Minderjährige (davon 16 Babys und 20 Kinder im Grundschulalter) sowie rund 30 Frauen. Die größte Gruppe bilden Afghanen, gefolgt von Irakern, Russen und Syrern sowie Eriträern, Iranern, Ghanaern.

Manche der Menschen waren zuvor in anderen Bergedorfer Wohnunterkünften untergebracht. Die Menschen sind dabei, ihren Alltag mit Schule, Deutschkursen, Ausbildung oder Arbeit etc. zu organisieren. Sie fahren dafür nach Bergedorf oder auch nach Hamburg.

Das Team von fördern & wohnen ist zu folgenden Zeiten persönlich zu erreichen: Montag bis Donnerstag von 9 bis 16 Uhr, Freitag 9 bis 15 Uhr im ersten Gebäude der Verwaltung. Die Ansprechpartnerin für Freiwillige ist Frau Zehe, die ihr Büro in der Wohnunterkunft vor Ort hat, E-Mail: cora.zehe@foerdernundwohnen.de, Telefon 040-751 100 721.

Es gab bereits einige Aktivitäten: Der Einladung zum Tag der offenen Tür am 18.08.2018 sind viele interessierte Anwohnerinnen und Anwohner gefolgt und haben sich ein eigenes Bild vom Wohnen in der Unterkunft gemacht. Viele waren überrascht, wie wenig Platz die 3- oder 4-Zimmer-Wohnungen mit kleiner Küche und Bad bieten. Am 17.09.2018 tagte der Runde Tisch vom Bezirksamt Bergedorf im Haus brügge, bei dem die lokalen Einrichtungen und Aktiven ihre Unterstützung angeboten haben.

Aus unseren Gesprächen mit Anwohnerinnen und Anwohnern wurde deutlich, dass der Wunsch nach Information und Austausch besteht. Am 23.11.2018 hat ein Treffen für Nachbarn in der Schule Max-Eichholz-Ring stattgefunden. Interessierte konnten sich hier über die Menschen, das Leben in der Unterkunft und nachbarschaftliches Engagement informieren.

Fördern & wohnen lädt regelmäßig zum Austauschtreffen für Freiwillige und an einem freiwilligem Engagement Interessierte ein. Das nächste Ehrenamtstreffen findet statt am Montag, den 08.04.2019, um 18 Uhr im Gemeinschaftsraum der Unterkunft Binnenfeldredder (erstes Gebäude, Obergeschoss).

Freiwillig Engagierte aus ganz Bergedorf sowie Jungs- und Mädchentreff vom Billebogen bieten inzwischen mit f & w in der Unterkunft folgende Treffs an: Lern-Raum, Skat-Gruppe, Spielangebote für Jungen, Bewohnertreff und einen Mädchentreff. Außerdem bieten Freiwillige eine Gartengruppe an, die im Frühjahr starten wird. Weitere Aktivitäten sind willkommen!

Außerdem ist der Verein Bergedorfer für Völkerverständigung e.V. seit 30 Jahren in der Flüchtlingshilfe überaus aktiv und sehr gut organisiert. Der Newsletter bietet wöchentlich viel Informatives zum Thema.

Durch eine Mail an info@fluechtlingshilfe-bergedorf.de können Sie sich in den Verteiler aufnehmen lassen.

Der Verein bietet auch diese Sprechzeiten an: Für Ehrenamtliche im Haus brügge, Leuschnerstraße 86, Dienstag von 9 bis 17 Uhr, Tel. 040-721 28 70. Ein offenes Ehrenamtstreffen findet dort am 1. Dienstag im Monat um 18.30 Uhr statt.

Dann gibt es noch das Info-Café, Haus für Alle, Serrahnstr. 1, am Donnerstag und Freitag von 10 bis 12 Uhr, und die Fahrradretter, Am Beckerkamp 4 (hinten), Donnerstag von 10 bis 12 Uhr.

Es gibt wirklich viele Aktive in Bergedorf – Engagieren Sie sich auch!

Text: Caroline Bolte, Foto: Michael Schütze



Die Flüchtlingsunterkunft Bünt am Binnenfeldredder

Flüchtlingsunterkunft Binnenfeldredder

ProQuartier-Nachbarschaftsprojekte

Info: Caroline Bolte, Tel. 040-42666 9749

E-Mail: cbolte@proquartier.hamburg

Freiwilligenkoordination fördern & wohnen

Info: Cora Zehe, Tel. 040-751 100 721

E-Mail: cora.zehe@foerdernundwohnen.de

PRODUKTIONSSCHULE BERGEDORF



Eher unscheinbar ist die Adresse und doch versteckt sich dahinter ein wichtiges Engagement auch für unseren Stadtteil – die Produktionsschule in der Alten Holstenstraße 17.

Sie scheint im öffentlichen Bewusstsein nicht so bekannt zu sein, wie es eigentlich ihrer Funktion gerecht wäre. Denn sie ist eine sinnvolle und notwendige Ergänzung zu den Regelschulen. Hiervon konnte ich mich bei meinem Besuch zusammen mit Heiko Pohse überzeugen, bei dem uns Frau S. Oertel-Sieh und Herr P. Bakker von „Sprungbrett“ informativ zur Seite standen. Denn der Träger der Produktionsschule Bergedorf, zusammen mit der Produktionsschule Horn, ist Sprungbrett Dienstleistungen gGmbH

Die Zahl der Jugendlichen, die keinen qualifizierten Schulabschluss erreichen, ist sehr hoch und es ist zu erwarten, dass sie in den nächsten Jahren noch wächst. Und um diesen Jugendlichen eine Perspektive zu ermöglichen, eine Chance zu geben, diesen nachzuholen, gibt es ein vielfältiges Angebot in der Produktionsschule. Es reicht von Druck&Papier über Tischlerei bis hin zu einer Fahrrad-Manufaktur. Konkrete Aufträge im Einklang mit handwerklichen Ergebnissen scheinen das Geheimnis für die Motivation der Jugendlichen zu sein, doch noch einen Schulabschluss erreichen

zu wollen.

Mich hat bei dem Rundgang die Professionalität überzeugt, die wir z. B. im Bereich Druck&Papier erleben durften. Auch die Möglichkeit, ausgefallene Wünsche mit den Jugendlichen zu realisieren, macht die Schule nicht nur für die Schüler attraktiv. Auch

für mich, für jeden Bürger und für Vereine und Unternehmen ist dies sicher eine Möglichkeit, durch Aufträge, die Anstrengungen der dort tätigen Pädagogen und Mitarbeiter zu unterstützen. Und man gäbe den Schülern das Selbstbewusstsein, das sie oft nicht im privaten Umfeld bekommen. Und wenn ich für ein eigens für mich in der Fahrrad-Manufaktur gefertigtes, sehr professionelles Rad ca. 650 € bezahle, ist dies gut angelegtes Geld.

Ich wünsche der Produktionsschule mehr Beachtung und mehr Unterstützung, denn aktuell ist die Frage nach neuen Räumen ungeklärt. Sie ist und sollte ein Teil Lohbrügges sein und bleiben.

Text: Jörg Ulrich, Foto: Michael Schütze



Die Produktionsschule

Produktionsschule Bergedorf

Alte Holstenstraße 17, 21031 Hamburg

Tel. 040 730 92 58 61

E-Mail: info@produktionsschule-bergedorf.de

Internet: www.sprungbrett-hh.de

04. MAI: KREATIVER FRÜHJAHRSBASAR



Im Rahmen der Zusammenarbeit des Sozialen Zentrums und des Begegnungszentrums Lohbrügge entstand die Idee eines jährlich stattfindenden kreativen Frühjahrsbasars.

Die zwei Einrichtungen unter einem Dach werden auch in diesem Jahr gemeinsam einen Basar organisieren.

Der kreative Frühjahrsbasar wird am Samstag, den 04.05.2019, von 11 bis 15 Uhr stattfinden. Wir freuen uns, Ihnen auch in diesem Jahr die kreativen Ergebnisse unserer Gruppen, kulturelles Programm sowie unsere Räumlichkeiten vorstellen zu dürfen.

Sie interessieren sich für kreatives und selbsthergestelltes Handwerk? Es fehlt Ihnen noch das passende originelle Geschenk? Auf unserem Basar werden Sie für kleines Geld sicher schnell fündig. Stöbern Sie in Ruhe, während Sie Kaffee, Kuchen und frische Waffeln genießen. Kommen Sie vorbei und lernen Sie unsere Einrichtung in gemütlicher Atmosphäre kennen. Wir freuen uns auf Sie!

Text und Foto: Sabrina Heick

Der Begleiter e. V.

Harders Kamp 1, 21031 Hamburg

Tel. 040 - 806 099 230

E-Mail: info@der-begleiter.de

www.der-begleiter.de

Der Begleiter

Psychosoziale Hilfen Bergedorf

MEIN LIEBLINGSORT IN LOHBRÜGGE



Wir berichten in unregelmäßiger Folge über besonders schöne Orte oder Lokalitäten in Lohbrügge:

„Vom Eise befreit sind Strom und Bäche...“ Goethes Osterspaziergang inspirierte uns. Schon jetzt kommt überall der Frühling um die Ecke, deshalb haben wir diesmal einen Spaziergang an der Oberen Bille gemacht.

Es war ein wunderschöner Tag, intensive Sonne bei noch sehr kalten Temperaturen, Frühlingserwachen überall, interessant und erholsam zugleich. Wir möchten in diesem Jahr unsere kleinen Geschichten im Grünen, dort oder in der Nähe, fortsetzen – oder haben Sie einen anderen, guten Vorschlag für uns?



Los ging's beim Marktkauf-Center. Zuerst haben wir uns die Geschichtstafeln zur Zollstation und gegenüber zum ehemaligen Eisenwerk angesehen. Dann weiter durch einen der vielen Torbögen in die Innenhöfe des Billebogens, die durch die SAGA und andere Wohnungsunternehmen mittlerweile sehr schön gepflegt und bepflanzt sind. Auch viele Spielplätze und Bänke bieten sich dort für eine Rast zwischendurch an.

Das Schlendern an der langsam fließenden Bille ist sehr erholsam, überall grünt und blüht es, die Vögel



jubilieren, die Enten schnattern und wir haben wirklich einen Silberreiher beobachten können. Auch Eisvogel oder Specht sind schon gesichtet worden bzw. sind hörbar.

Vorbei an der Brücke am Gewerkschaftsweg, am großen Grillplatz und dem neu hergerichteten Schiffsspielplatz ging's dann über Holzbrücken zu den Brauereiteichen. Aber Achtung: Angeln nur mit Angelschein!

Die Brauereiteiche haben eine lange Geschichte. Schon seit über 400 Jahren wurde dort Bier gebraut, seit 1887 das berühmte Bergedorfer Lager Beer. Heute sind davon nur die sogenannten Eiskeller übriggeblieben. Im Winter wurde die Eisschicht zersägt und als Stangeneis in riesigen Kellern gelagert. Diese sind heute nur zu besichtigen nach Rücksprache mit der Initiative Unter Hamburg, die auch Bunkerbesichtigungen organisiert. Gleich nebenan stand das Tanzcafé Barcks Weinstuben, ein Tanzcafé, in dem viele



Bergedorferinnen und Bergedorfer sowie Lohbrüggerinnen und Lohbrügger früher geschwoft haben.

Wir haben dann die „Himmelsleiter“ erklommen, sind beim Bahntunnel angelangt und haben hier unseren Wandertag beendet. Wer dort noch weiter will, geht Richtung Billebad und hat die Chance auf weitere Erlebnisse wie einen leckeren Italiener, Café Platsch mit Minigolfplatz, die Bergedorfer Windmühle, einen Kanuverleih oder einen sogenannten Transitions Garten.

Fazit: Ein Tag an der Bille ist wie ein richtiger Urlaubstag und unbedingt empfehlenswert!

Text und Fotos: Ute Becker-Ewe, Peter Stellwagen



WAS HABEN WIR VON EUROPA?



Am 26. Mai wird das Europaparlament neu gewählt. Vielen Menschen scheint das egal zu sein, denn die Wahlbeteiligung ist in der Regel gering. Dabei ist die Europäische Union (EU) eines der erfolgreichsten Friedensprojekte der Geschichte und erleichtert uns erheblich den Alltag:

Morgens weckt mich mein Wecker verlässlich, weil eine EU-Richtlinie eine zweijährige Gewährleistung vorsieht. Vorher galt in Deutschland nur eine sechsmonatige Garantie. In Bad und Küche garantiert die EU-Wasserrahmenrichtlinie sauberes und trinkbares Wasser. Am Frühstückstisch weiß ich immer, wo mein Essen herkommt und was darin enthalten ist, weil auch hier die EU die Regeln vorgibt. Bringe ich den Müll raus, sorgt die EU-Abfallrahmenrichtlinie für die Überwachung des Abfallzyklus. Übrigens haben wir die Möglichkeit, Elektroschrott kostenlos abzugeben, auch der EU zu verdanken.

Zwar arbeite ich in Deutschland, aber dank der europaweiten Freizügigkeit könnte ich auch in jedem anderen EU-Land arbeiten. Aber egal, wo mein Arbeitsplatz ist, die EU-Arbeitsschutzbestimmungen sorgen für die Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten. Die europäische Grundrechtecharta garantiert, dass kein Mensch wegen Alter, Geschlecht, Herkunft oder sexueller Orientierung diskriminiert werden darf. In der Mittagspause kann ich mich mit Bioprodukten stärken, weil das EU-Biosiegel dafür sorgt, dass da, wo Bio drauf steht, auch Bio drin ist.

Wenn ich nach der Arbeit noch einkaufen gehe,

kann ich das ruhigen Gewissens tun, denn das von der EU durchgesetzte Widerrufsrecht sichert mir zu, Waren innerhalb von 14 Tagen ohne Begründung zurückgeben zu dürfen. Das gilt gleichfalls für Haustür- oder Internetgeschäfte. Auch beim Abendessen kann ich mir dank der EU-Zulassungsvorschriften sicher sein, dass alles, was ich esse, ungefährlich ist.

Wenn ich in der EU Urlaub mache, kann ich mit dem Handy ohne Mehrkosten nach Deutschland telefonieren, weil die EU dafür gesorgt hat, dass die sog. Roaminggebühren abgeschafft wurden. Wegen der Freizügigkeit werde ich an den Grenzen nicht kontrolliert. Und Geld muss ich dank des Euro häufig auch nicht wechseln.

Schon toll, wie die EU unser Leben erleichtert! Sie fördert viele Projekte in Hamburg mit rund 133 Millionen Euro bis 2020 allein aus dem Europäischen Sozialfonds und dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung. In

Bergedorf wird z. B. das EU-Projekt „mySmartLife“ mit sechs Millionen Euro gefördert, um innovative Lösungen und Modellprojekte für eine energie- und ressourceneffiziente Stadt zu entwickeln und umzusetzen (<https://www.hamburg.de/mysmartlife/>).

Für mich sind das viele gute Gründe, am 26. Mai an der Wahl zum Europäischen Parlament teilzunehmen. Wenn auch Sie die EU in ihrem Streben nach Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Verbraucherschutz, wirtschaftlicher Stärke und Frieden unterstützen wollen, gehen Sie bitte am 26. Mai zur Wahl. Demokratie lebt vom Mitmachen!

Text: Michael Schütze, Grafik: Europäische Union



WER MÖCHTE INFOSÄULEN NUTZEN?



In der Fußgängerzone von Lohbrügge stehen zwei große Infosäulen. Eine Seite zeigt eine Geschäftübersicht, eine weitere steht für kulturelle Informationen aus dem Stadtteil oder dem Bezirk zur Verfügung.

Diese Infosäulen wurden vom BID Alte Holstenstraße zur Informa-

tion aller Lohbrügger/innen installiert und können von weiteren Vereinen oder Institutionen – vornehmlich aus dem Lohbrügger Raum – genutzt werden.

Wer möchte diese Gelegenheit nutzen und dort (Flyer, Plakate max. A3) etwas kostenlos aushängen? Bedingung: Keine private Nutzung/Verkauf oder politische Themen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den Stadtteilverein Lohbrügge (E-Mail: stadtteilverein@lohbruegge.de).

Text: Peter Stellwagen, Fotos: Michael Schütze



PINNWAND

Termine

Ankündigungen
Sonstiges

SUDOKU

leicht

		2			9	5	7	6
		6					3	
1	5	3			6		4	8
				7	1	3		5
		8		5				
2		5	4					
		4		8			6	
5			2	3				4
	9		1	6				

schwierig

5		7		6				
			7		3			
6			5	1			9	8
1		6	2					
2			6	5		1		
				9				7
	5					2	3	
9			4			8	7	
			1	7	5	9		

TERMINÜBERSICHT

17. April, 18 Uhr: Stadtteilbeirat Lohbrügge

Ort: Haus brügge, Leuschnerstr. 86, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

22. April, 11 Uhr: Ostereiersuchen des Bürgervereins Lohbrügge

Ort: Schiffsspielplatz Grünes Zentrum, Info: Bürgerverein, Tel. 724 23 65

26. April, 16 Uhr: 9. Lohbrügger Suppenfest

Ort: Lohbrügger Markt/Stadtplatz, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

29. April, 18 Uhr: Müllvermeidung im Alltag

Ort: Haus brügge, Leuschnerstraße 86, Info: Tel. 739 24 68 0

04. Mai, 11-15 Uhr: Kreativer Frühjahrsbasar

Ort: Soziales Zentrum, Harders Kamp 1, Info: www.der-begleiter.de

26. Mai, 8 Uhr: Europa- und Bezirksversammlungswahl

Ort: diverse Wahllokale

26. Mai, 12-16 Uhr: Kulturflohmarkt

Ort: Lohbrügger Markt/Stadtplatz, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

19. Juni, 18 Uhr: Stadtteilbeirat Lohbrügge

Ort: Haus brügge, Leuschnerstr. 86, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

21. August, 18 Uhr: Stadtteilbeirat Lohbrügge

Ort: Haus brügge, Leuschnerstr. 86, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

01. September, 12-18 Uhr: 6. Lohbrügger Seifenkistenrennen

Ort: Leuschnerpark, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

23. Oktober, 18 Uhr: Stadtteilbeirat Lohbrügge

Ort: Haus brügge, Leuschnerstr. 86, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

20. November, 18 Uhr: Stadtteilbeirat Lohbrügge

Ort: Haus brügge, Leuschnerstr. 86, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

18. Dezember, 18 Uhr: Stadtteilbeirat Lohbrügge

Ort: Haus brügge, Leuschnerstr. 86, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

Was ich immer schon mal wissen wollte

06.04., 9.30 Uhr: Seniorenbeirat Bergedorf mit Karin Rogalski-Beeck und Brigitte Michiels-Lein

11.05., 9.30 Uhr: Krankheiten der Lunge mit Lungenfacharzt Dr. Jan Fraedrich
Ort: Haus brügge, Leuschnerstr. 86, Info: Bürgerverein Lohbrügge, Tel. 724 23 65

IMPRESSUM

Stadtteilzeitung Lohbrügge
c/o Stadtteilverein Lohbrügge
Haus brügge, Leuschnerstraße 86
21031 Hamburg

Telefon: 040 | 739 24 680

E-Mail: stadtteilzeitung@lohbruegge.de

Redaktion

Gerd-Rainer Grulich, Christoph Korndörfer, Michael Schütze (ViSdP)

Layout

Michael Schütze

Auflage

10.000 Exemplare

www.lohbruegge.de



Die Stadtteilzeitung wird von den aufgeführten Wohnungsunternehmen und dem Stadtteilbeirat Lohbrügge finanziert.

Bergedorf Bille
▪ Gemeinnützige Baugenossenschaft eG

SAGA
Unternehmensgruppe

vhw
... mehr als Wohnen!

SAHLE WOHNEN
ZUFRIEDEN WOHNEN

SCHIFFSZIMMERER
GENOSSENSCHAFT

BGFG

1897
Wohnungsgenossenschaft
Hamburg-Wandsbek von 1897 eG

buchdrucker
Baugenossenschaft

Baugenossenschaft
fluwog

dhu
Baugenossenschaft

Baugenossenschaft
freier
Gewerkschafter eG

BDS